

## ORIGEN - Das neue Wintertheater in Riom

Sehr geehrte Damen und Herren

In Riom, einem Bauerndorf in Mittelbünden auf 1257 M.ü.M. mit 300 Einwohnern, findet seit 2009 Origen statt, Origen, das Festival Cultural. Origen ist rätoromanisch und bedeutet gleichzeitig Ursprung und Herkunft sowie auch Schöpfung und Neubeginn. Das Originale und das Originäre. Dieser dialektischen Spannung hat sich Giovanni Netzer, der Kopf und Erfinder von Origen, verschrieben. Seit 2009 betreiben er und sein eingeschworenes Team das Projekt Origen. Sichtbar im Sommer mit Opern, Theater- und Musiktheaterproduktionen, weiterwirkend über das ganze Jahr hinweg in Form von zusätzlichen kleineren Veranstaltungen, Gastspielen im Unterland und besonders auch in Form von Infrastrukturprojekten, die einen derart ambitionierten Festivalbetrieb fernab der grossen Zentren und Zielpublika überhaupt erst ermöglichen.

Netzers Vision: Mitten in der alpinen Brache, weit weg vom städtischen Kulturschaffen, erfinden wir das alpine Theater neu. Hier bespielt das Festival archaische Landschaften und spielt mit den Sprachen. Hier entsteht etwas, was weltweit einzigartig ist. Ein Dorf, das passioniert Theater spielt und daraus Identität bezieht. Ein Dorf, das Geschichten erzählt. Ein Dorf, das Theater ist.

Und dieses Theaterdorf braucht Bühnen. Neben temporären Bauten wurde als erstes eine Bühne in die Burg Riom eingebaut. Diese kann aber nur im Sommer betrieben werden. Als zweites nun folgte im vergangenen Jahr der Umbau der ehemaligen Stallungen des Hofes Sontga Crousch zu einer Ganzjahresbühne.

Durch einen behutsamen Rückbau und zurückhaltende Eingriffe ist nicht nur ein einzigartiger und vielseitig nutzbarer Theatersaal entstanden, nein, es ist so, als wäre dem eigenwilligen Gebäude mit seinen Holzschnitzereien, den klassisch anmutenden Bögen und dem einzigartigen Lichtspiel die theatrale Nutzung gleichsam von Beginn an eingeschrieben gewesen und als hätte sie nur darauf gewartet, freigelegt, freigespielt zu werden. Der Grundriss ist annähernd quadratisch und erlaubt eine flexible Bespielung der Bühnenfläche, die von einer einfachen Arena-Tribüne umgeben ist. Besucher und Darsteller erleben einander in nächster Nähe, in einmaliger Intimität und atmosphärischer Dichte.

Origen, so Giovanni Netzer, ist kein alpines Ghetto einer sterbenden Sprache, sondern vitales Zeugnis einer lebendigen Sprachgemeinschaft, die das Experiment Kultur immer wieder von Neuem wagt. Die neue Bühne ist dafür der beredte und verlässliche Zeuge.

Besten Dank  
Basil Rogger